
Original, Siegel zerbrochen. Der Text selbst stammt vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Sebastian Riser
AH 130, 398

163

1656 Februar 2., Lachen

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER VON STADT UND AMT ZUG],
H[EINRICH II.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Unsere Volckher [- Villmergerkrieg! -] hab Jch gestert Jn dem Marsch Nebentt St Josten Berg [=St. Jost] angetroffen, Mitt welchen Jch abents alhie glücklich ankommen; hutt umb 9. Uhren Nemmen wihr Unsern Marsch Uff Utznacht, so Unser Quartier syn soll; H [alt] Landt [ammann und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Martin] Belmont [=Bellmont von Rickenbach] Undt Landtschriber [Karl] Betschart haben Uns an der Schindenlegy [=Schindellegi] Abgehollt; die H [Festungs-]Jngenieurs seindt Necht Abents Noch Jn Rapperschwill Verohrnet worden, aber die H Schweitzer [Schwyz gemeint] Nitt gar wülkhom Nach allem ansechen, Undt Jst Zu förchten, das Unsere Marsch Undt der Schweitzeren Resolution Uff den Langen banckh gespielt sye, Man sagt Als wan Man Noch Us Jtalien [konkret von Mailand/Spanien]¹ Volckh [d.h. Truppenkontingente für die V kath. Orte] Zu Vor gewärtig sye, wan demme also, wäre Es Unsern Völckhern von Zug, die alhie kein Jnteress, Nitt Zuthuon sich Jn die Lenge Uffzuhalten Undt Jn deren Costen Zuverpleiben; weillen Mihr Jn die 12. stundt Entlegen Undt der weg gar bös Jst; Soll Man Uns Von Zug das Brodt Nitt zuschikhen, sondern an Statt dessen, wihr geldt haben Müessen; Zu Rapperschwil Schiest Man [Zürich gemeint] Nit sogar starckh Mehr, als hievor geschechen. Jch hab bis dato Noch kein rechten Nachricht wie es Jn übrigen aldorten stande; wan es alhie nit ruckhen will, so Jst Mein gegenwart Unnottwendig, Weillen Mein Officium sich Jn Mehrers Erstreckhen thuott, wollen hiemit den willen Gottes Erwarten, demme

Jch den H Vattern Undt Uns alle sambtlichen durch **Mariae** fürpitt thrüwlich empfehlen; Undt Jhne Undt die Unserigen fründtlichen begrüetzen thuon ...

An Statt des Brodts Manglen Mihr geldt, undt bulffer für Stuckh undt Musqueten. So[lches?] kan uff einem Saum Ross übersendt werden, Mihr haben ein Einziges fäslin bulffer überal Noch".

1) s. Zurlaubiana AH 128/114

Original, Siegel zerbrochen

AH 130, 399-400 - Blatt 399^v und 400^r leer

164

1656 Januar 7., Bremgarten; "Raptissimè"

A

SCHREIBEN¹ VOM LANDSCHREIBER [UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Es Jst ohn Zweiffenlich, es werden die [Truppen] von Zürich [- Villmergerkrieg! -], disere Nacht, Eindtweders Bremgarten, Oder Mellingen überfallen, Jst also hoch vonöthen, wan Man Je will, das disere zwen Päss, nit eingenommen werden das Man [von seiten der V kath. Orte] solchen Jn Eyll Succurs leiste etc. Gradt Jetzt Ziechenndt 3. fahnen uff Vilmergen, befinden also unss zue schwach an allen Orthen, Einen widerstandt Zue thuendt. ...

P.S.² wan Je mein Gnädig herren [die V in den Freien Ämtern mitreg. kath. Orte?] hinacht mit 1000 man uff Jre [der Zürcher] quartier Zu oberwyl Ruckhen undt Zuffikhon [=Zufikon] Zu Zugen könnten sy einen nambhafften streich thuen, undt sy [die Zürcher] überfallen, undt das erforderet die gröste noht dissem plaz Zehelffen".

1) Auf dem Adressschildchen finden sich noch die Vermerke: "Cito Cito Cito" sowie "durch die Posten"

2) Dieses P.S. ist auf Blatt 401^r aufgeklebt und von Beat Jakob I. Zurlauben selbst geschrieben.

Original, Siegel zerbrochen. Der Text stammt vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Sebastian **Riser** - AH 130, 401